

Fahrzeug wurde durch Benzinmotor fortbewegt und ent-
stammt der Firma Daimler in Marienfelde, das andere
durch elektrische Kraft und war von der Allgemeinen Be-
triebsaktiengesellschaft für elektrische Motorfahrzeuge hierher
gesandt worden. Die Probefahrten nach dem Weißen
Hirsch, an denen ein höherer Polizeibeamter teilnahm,
hatten ein befriedigendes Ergebnis.

Dresden, 4. April. Heute Nachmittag 3 Uhr
wurde auf dem innern Neufährer Friedhof die Leiche des
verstorbenen Generals der Infanterie, Freiherr v. Hohen-
berg, mit großem militärischem Gepränge beerdigt. An
der Feier nahm Prinz Johann Georg, der Kriegsminister
v. Hausen, der Kommandeur des 19. Armeekorps von
Treitshausen, die Generalität und Offiziere aller Regimenter
theil. Mit Gewehrsalven und Kanonensalut endete die
Trauerfeier.

Dresden, 4. April. Auf dem Zentralbahnhof
ist gestern Nachmittag ein 61 Jahre alter Rutscher von
einem hoch mit Steinen beladenen Wagen gestürzt und
hat eine schwere Verletzung am Kopfe erlitten. — Einen
Vergiftungsversuch unternahm gestern in einer Gastwirth-
schaft der Altstadt ein junger Mann aus Verzweiflung
über materielle Sorgen. Er litt zwar furchtbare Schmerzen,
blieb aber dem Leben erhalten. — Von dem Balkon des
1. Stock, Dürrerplatz 13, löste sich heute Morgen ein
mächtiger ca. 5 Zentner schwerer Stein und stürzte mit
großer Wucht auf das Trottoir, in welches er ein großes
Loch schlug. Ein des Wegs kommender Dienstmann wäre
zweifellos erschlagen worden, wenn er nicht zufällig einige
Schritte zuvor stehen blieb. — Im Neufährer Bahnhofe
wurde gestern Abend ein 67jähriger, auswärtig wohnender
Privatmann von Unwohlsein befallen und starb alsbald
infolge Stauflusses.

Münzig, 3. April. Am Dienstag fiel das drei-
jährige Töchterchen des hiesigen Tischlermeisters Göhe in
der Nähe der Pappfabrik in den Mühlgraben und er-
krankte. Der Leichnam wurde etwa fünf Minuten nach dem
Unfalle aus dem Wasser gezogen. Die angelegten Wieder-
belebungsversuche blieben aber erfolglos.

Meißen, 2. April. Ein Streit droht in den
hiesigen großen Densfabriken. Seit Wochen schwebten Ver-
handlungen über einen neuen Lokonarriv zwischen den Töpfern
und Fabrikleitungen, die zu einer Einigung bisher noch
nicht geführt haben. Die hiesigen Densfabriken beschäftigen
1500 Arbeiter.

Wie schon seit einiger Zeit in weiten Kreisen der
Einwohnerchaft Meißen bekannt ist, wurde gegen den
früheren Polizei-Inspektor Schulze daselbst eine Unter-
suchung wegen unzulässiger Behandlung von Strafangelegen-
heiten eingeleitet. Schulze war deshalb in Haft genommen
worden.

Zaukeroda. Den hier wohnenden Schulknaben
Richard A. Tücher und Heinrich Richard Bruno Zahn
hat die Königl. Antischauimpfmannschaft Dresden für die
von ihnen am 20. Januar d. J. mit Ruth und Ent-
schlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des
Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Dippoldiswalde. Der Eisendreher Appel,
Arbeiter im Eisenwerk Schmiedeberg, welcher am 28. v. M.
eine jugendliche Verkäuferin in Schmiedeberg aus Eifersucht
durch Revolvergeschüsse verletzte und dann flüchtig wurde,
ist hier verhaftet worden.

Niesä. Zehn Prozent ist noch gar nicht!!! Einen
wenig erbauenden Konkurrenzstreit veranstalten hier am
Orte die Kolonialwaarenhändler. Einer fängt an und
insertirt im hiesigen „Tageblatt“, daß er von nun an seiner
Kundschaft 10 Prozent Dividende gewähren will und
schnell folgen nacheinander 4 Gesäfte. Die Handlungs-
weise scheint nun einen weiteren Kaufmann in große Auf-
regung gebracht zu haben, denn er glebt in der Montags-
Nummer des „Tageblattes“ seinem Aerger darüber in
einer humorvollen Annonce vollen Ausdruck. Das Inserat
lautet: „Achtung! 10 Prozent ist noch gar nicht! Ich
beabsichtige, meiner geehrten Kundschaft von jetzt an 25
Prozent und meinen Lieferanten sogar 50 Prozent zu
geben. Hochachtung G. Kießling.“ — Das erinnert an
den Bittauer Saal-Inhaber, der seinen Gästen die durch-
tanzten Stiefelsohlen zu bejahen versprach.

Niesä, 3. April. Eine Schlange im Gblai.
Eine lebende Schlange aus Mexiko zu fangen, gelang
gestern Nachmittag beim Ausladen von mexikanischem Blau-
holz aus einem Gblai. In der Höhlung eines Stückes
Blauholz bemerkte man zunächst den Kopf des Reptils und bei
näherer Untersuchung kam es dann zum Vorschein. Das
Säugethier ist über einen Meter lang und konnte lebend in
einer Flasche untergebracht werden; es kann keinem Zweifel
unterliegen, daß es mit dem Blauholz aus Mexiko her-
übergekommen ist. Vor einigen Jahren wurde bereits
einmal ein Skorpion gefunden.

Die sogenannte Vornaaische Pferdekrankheit
ist in jüngster Zeit in einem Theile des Vogtlandes wieder-
um aufgetreten, so besonders, wie von thierärztlicher Seite
mitgetheilt wird, in Plauen, wo gegenwärtig täglich zwei
bis drei Pferde von dieser Gehirnkrankheit befallen werden.

Die Bienezucht der Gegend bei Grimma wird
den „Grimmaer Nachrichten“ zufolge durch eine Seuche,
die Faulbrut, heimgesucht. Aus Burzen, Dahlen, Oschaw
berichtet man über ihr Auftreten, und auch in Grimma
und Umgegend sind schon mehrere Stöcke durch sie ver-
nichtet worden.

Nieschkau, 1. April. Ein vermöglicher Hand-
werksburche, ein Handarbeiter aus Cunnersdorf bei

Annaberg, ist hier festgenommen worden. Der Mann hatte
drei Sparlaffenbücher mit zusammen 3100 Mark Einlage,
700 Mark in Hundertmarkstheinen und 38 Mark in Gold
und Silber bei sich.

Lengenfeld i. V., 3. April. Gestern Nachmittag
hat sich auf einem Grabe des hiesigen Friedhofs ein
junger schwarzgekleideter Mann erschossen. Nach den
Bapieren, die man bei dem Todten vorfand, heißt dieser
William Seidel und war Diakon bei der Stadtmiffion in
Leipzig.

In Hartmannsgrün i. V. spielten dieser Tage
mehrere Knaben im Alter von 6—10 Jahren, indem sie
mit Pfeil und Bogen nach einem Ziele schossen. Dabei
traf einer der kleinen Schützen einen sechsjährigen Spiel-
kameraden mit einem Pfeile so unglücklich in das linke
Auge, daß dieses gänzlich zerstört wurde.

Kaiserhammer, 2. April. Unweit von hier an
der böhmisch-böhmischen Grenze ist Ende voriger Woche
ein österreichischer Grenzaufseher dadurch schwer verunglückt,
daß eine herrenlose, wahrscheinlich einem Viehpascher ent-
laufene Kuh den Beamten, als er das Thier festhalten
wollte, auf die Hörner nahm und ihn dann beiseite
schleuberte, sodaß der Mann am Kopfe und am Rücken
gefährliche Verletzungen erlitt. Die wüthende Kuh wurde
nicht eingefangen.

Leipzig, 5. April. An einem Laternenpfahle
erhängt hat sich heute früh auf offener Straße in der
Nähe des Berliner Bahnhofes ein 32 Jahre alter Arbeiter
aus Volkmarzdorf, Namens Weisenborn.

Die eiserne Hochzeit beging in Neuhausen das
Karl Mathesche Ehepaar. Beide Eheleute sind noch
räftig; der Mann geht werktäglich seinen dreiviertelstündigen
Weg zur Arbeit im Schneiderschen Drehwerk.

Infolge Blutvergiftung ist am Freitag in Groß-
schöna die Ehefrau des Fleischermeisters Engemann ge-
storben. Sie hatte sich vor etwa 3 Wochen mit einer
Gabel an der Hand eine leichte Verletzung zugezogen.

Der 76 Jahre alte Häusler Nidal Großhenners-
dorf hat sich in der Nacht zum Sonnabend im Dorfsache
ertränkt.

Leipzig. In dem bekannten Prozeß des Rath-
ssekretärs Golla gegen den Redakteur der „Leipziger Volks-
zeitung“, Seger, wegen formaler Beleidigung wurde der
Letztere vom hiesigen Landgericht zu 30 Mark Geldstrafe
verurtheilt. In der Verhandlung wurde indessen der Be-
weis als erbracht angesehen, daß Golla der Urheber der
gegen den Reichstagsabgeordneten Debel gerichteten Schmäh-
artikeln sei.

Der durch den Brand am Brühl zu Leipzig
angerichtete Schaden dürfte sich nach vorläufiger oberfläch-
licher Schätzung auf etwa 300000 Mark belaufen. In
Mittheilung gezogen sind außer den Besitzern des Hauses
(Engels Erben) namentlich die Firmen A. Christensen und
Siegfried Schind, demnachst Max Kade und G. H. Reibig
u. Co. Herr Christensen ist so gut wie alles verbrannt.
Seinen Schaden beziffert er annähernd auf 60000 bis
70000 Mark. Es ist indessen möglich, daß sich die Summe
noch wesentlich erhöht. Denn für einen großen Posten
Boaren, der eben erst aus Amerika eingetroffen war,
sind die Notizen noch ungewiß. Der Werth derselben
kann also zur Stunde noch nicht angegeben werden. Herr
Schind hat nur einen kleinen Theil besonders kostbarer
Felle gerettet.

Geithain. In der Lochmühle bei Gekersberg
sprach Zigeuner um Verabreichung von Getränken vor.
Als ihnen solche von der Wirthin vorenthalten wurden,
fielen sie über die letztere, sowie einen dieser zu Hilfe
kommenden Handwerksmeister her, schlugen mit Latzen auf
beide ein und warfen dann außerdem noch sämtliche
Fenster Scheiben ein. Die laubere Gesellschaft wurde kurze
Zeit danach von der hiesigen Polizei verhaftet und hinter
Schloß und Riegel gebracht.

Hohenstein-Ernstthal, 3. April. Hier löschte
der 18jährige Richard Sonnenkalt in einem Topfe Kalt.
Blühlich spritzte der heiße Kalk in die Höhe und dem un-
glücklichen jungen Manne ins Gesicht. Er schrie laut auf,
denn der Kalk war auch in die Augen eingedrungen. Das
eine Auge wurde vollständig zerstört, das andere schwer
verletzt. Vielleicht gelingt es der ärztlichen Kunst, das
Schwermögen auf dem einen Auge zu erhalten.

Zwickau. Ein gewaltiges Feuer zerstörte Mit-
woch Abend die Lackfabrik von Leonhard in Mosel bei
Zwickau. Das Feuer kam auf bis jetzt noch unaufgeklärte
Weise Abends 9 Uhr in einem Lagerraum aus. Der
Schaden beträgt 90000 Mark, ist aber durch Versicherung
gedeckt. Nur das Kessel- und Wohnhaus wurden gerettet.
Der Fabrik ist auf einige Tage eingestellt. Beim Löschen
zeigte es den Feuerwehren an Wasser.

Die nach dem Reichshaushaltsetat für 1903 zur
Deckung der Ausgaben des ordentlichen Etats zu erheben-
den Ratrikularbeiträge betragen für Sachsen 42286259
Mark. Sie bleiben gegen den Etat für 1902, in dem sie
mit 43326266 Mark angelegt waren, erfreulicherweise um
1040007 Mark zurück.

Nach einer mit dem 1. Mai in Kraft tretenden
Bestimmung sind auch die an Militärpersonen vom
Feldweibel abwärts gerichteten Drucksachen, welche die
Eigenschaft einer persönlichen Korrespondenz tragen und
eigene Angelegenheiten der empfangenden Militärpersonen
betreffen, wie Glückwünsche, Dankfagungen, Beileidsbe-
zeugungen, Verlobungsanzeigen usw., bis zu 60 Gramm
postofrei zu befördern.

Glauchau. Angeregt durch das Vorgehen einer
Anzahl Herren in Lichtenstein, die einen Plan des „unter-
irdischen Lichtenstein“ schaffen möchten, beabsichtigen auch
in unserer Stadt mehrere Herren, eine Lage der unter-
irdischen Gänge hier festzustellen. Es ist auf diese Weise
vielleicht möglich, die unterirdische Verbindung zwischen den
beiden Städten wieder gangbar zu machen. Der Weg
ist mindestens zwei Stunden lang. Auch soll versucht
werden, die Gänge nach Bichoden und Hartenstein zu er-
mitteln.

Zwei Maschinengewehrtheilungen — die
eine beim 12. Armeekorps mit dem Standorte in Dresden
unter Angliederung an das 1. Bataillon des Schützen-
regiments, die andere beim 19. Armeekorps mit dem Stand-
orte in Leipzig unter Angliederung an das 1. Bataillon
des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 — sollen auf Be-
fehl des Königs am 1. Oktober errichtet werden. Die
Uniform der Mannschaften der Maschinengewehrtheilungen
ist die folgende: Graugrüne Mütze mit poncaurothem Be-
satzstreifen und gleichem Vorstoß um den Rand des Deckels,
graugrüner Waffenrock, Vorstoß, Kragen zum Umschlagen,
Aermelaufschläge — schwedische — und Schulterklappen
in poncaurother Farbe. Die Abtheilungsnummer auf
den Schulterklappen ist — arabisch — in gelber Stidmölle
ausgeführt. Die Treffen der Unteroffiziere usw. sind glatte,
goldene, die Schwalbennester für Trompeter poncauroth
mit glatter, goldener Tresse besetzt, die Knöpfe tombaden.
Die Hose ist wie der Rock graugrün mit poncaurothem
Vorstoß. Als Kopfbedeckung wird im Dienste ein Tschako
von graugrünem Tuch mit Deckel, Vorder- und Hinter-
schirm von gebräuntem Leder und mit aufzustechendem
Haarbusch getragen. Die Uniform der Offiziere ist im
allgemeinen derjenigen der Mannschaften entsprechend, natürlich
aber reicher ausgestattet; u. a. sind die Offizierswaffen-
tröcke nicht mit Umlege, sondern mit Stehkragen versehen.

Letzte Nachrichten.

Ueber das Befinden der Königin-Wittve lauten
die Nachrichten aus Juan les Pins bei Antibes sehr
günstig. Dieselbe machte bei herrlichem Wetter große
und kleinere Ausflüge in die Umgebung und war gestern
Sonntag zum Frühstück in Cannes bei dem Fürsten und
der Fürstin von Turen und Taxis. Heute wird Ihre
Majestät zum Besuch des Fürsten und der Fürstin von
Hohenzollern über Mentone nach Bordighera auf 2 Tage
fahren. Voraussichtlich wird die Königin-Wittve am 14.
April sich zum Besuch Ihrer Kgl. Hoheit der Erzherzogin-
Mutter von Genua nach Turin begeben, von wo die Rück-
kehr nach Dresden-Strehlen am 21. April in Aussicht ge-
nommen ist.

Dresden. Der frühere Gemeindevorstand und
Landtags-Abgeordnete Oskar Weigert in Löbtau wurde
heute in einer Versammlung der Vertrauensmänner der
vereinigten Ordnungsparteien offiziell als Reichstagskan-
didat für den 6. Wahlkreis proklamirt.

Dresden. Am Sonntag Mittag erlitt in der
elterlichen Wohnung am Schützenplatz ein 10 $\frac{1}{2}$ Jahre
altes Mädchen so schwere Brandwunden, daß es heute
starb. Das Kind hatte Spiritus in die Ofenfeuerung ge-
gossen. — In der Wohnung ihrer Herrschaft in Neustadt
hat sich in der vergangenen Nacht eine 21 Jahre alte
Dienstperson durch Einathmen von Gasen vergiftet. —
Auf dem Altmarkte an der Scheffelstraße wurde gestern
Nachmittag ein 6 Jahre altes Mädchen von einer Droschke
überfahren und erlitt einen Oberschenkelbruch.

Kirchennachrichten.

- Wilsdruff.**
Mittwoch, den 8. April.
Vorm. 10 Uhr Beichte für die neu konfirmirten Knaben.
11 Uhr Beichte für die neu konfirmirten Mädchen.
Gründonnerstag.
Vorm. $\frac{1}{9}$ Uhr Beichte für die Erwachsenen. 9 Uhr
Predigtgottesdienst (Text: Mark. 14, 17—26). Da-
rauf Feier des heiligen Abendmahls für die Neu-
konfirmirten und Angehörigen derselben, sowie sonstigen
Gemeindeglieder.
- Grumbach.**
Mittwoch, den 8. April.
Vorm. 10 Uhr Beichte nur für die Konfirmanten.
Gründonnerstag.
Vorm. $\frac{1}{9}$ Uhr Beichte, um 9 Uhr Predigt, heiliges
Abendmahl.
- Kesselsdorf.**
Gründonnerstag.
Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. th.
Rehmüller.
- Sora.**
Dienstag, den 7. April.
Nachm. $\frac{1}{5}$ Uhr Privatbeichte der 1. Abtheilung der
Konfirmanten (1—8) in der Pfarre.
Mittwoch, den 8. April.
Nachm. $\frac{1}{5}$ Uhr Privatbeichte der 2. Abtheilung der
Konfirmanten (9—16) in der Pfarre.
- Burkhardtswalde.**
Mittwoch, den 8. April.
Vorm. 9 Uhr Beichte für die Neukonfirmirten.
Gründonnerstag.
Vorm. $\frac{1}{9}$ Uhr Abendmahlsgottesdienst. Anmeldung vor
demselben erbeten.

Valparaiso-Honig
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt die Drogerie
Paul Kletseh.
Lehrling
für Fabrikant gesucht. Näheres zu erf.
i. d. Exp. d. Bl.

Frauen-Schönheit!
verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendliches Aussehen, weiche, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt: **Radebeuler
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd.**
A St. 50 Pf. bei: Apotheker Tzschaschel.

Ein junges Mädchen,
welches gut Rechnen kann und Lust hat, sich
in Fleiß- und Wirthschafts-Geschäft aus-
zubilden, wird für den 1. Mai nach Dresden
gesucht.
H. Müller,
Fleischerstr. Wilsdruff.
Eine große Werkstatt
mit Wohnung ist zu vermieten bei
Frau Anna Hennig, Zeilerstr.

Niethzins-Quittungsbücher
empfehlen **W. Bergers Buchdruckerei.**
Haus-Verkauf.
Mitte der Stadt ein schön gelegenes
Hausgrundstück unter ganz günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Off. u. 100 i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.